

Newsletter der Eisenbahnfreunde Hönnetal e.V.

Ausgabe: Mai/Juni 2026

01.06.2026

**Hallo Mitglieder und Freunde der EFH!!!!
Hier ist der 3. Newsletter der**



im Jahre 2026

Die Themen in diesem Newsletter sind:

- **Rückblick**
- **Nachrichten / Vorschau**
- **Über den Tellerrand geschaut**
- **Bahn aktuell**
- **Termine**

Rückblick

Fahrt nach Brakel

An Karfreitag wurde in kleiner Gruppe die Modellbahnausstellung in Brakel besichtigt. Diese zeigte den Bahnhof Ottbergen und auch u.a. das Altenbekener Viadukt in HO. Der Sommer 1975 wurde als Maßstab für Züge und Landschaft genommen. Eine tolle Ausstellung die mit Erscheinen dieses Newsletters leider geschlossen ist. Es gibt noch Hoffnung auf eine Rettung der Anlage, aber zum 29. Mai wurde Sie erstmal u.a. aufgrund von fehlenden aktiven Mitarbeitern geschlossen. Ende April war dann auch noch eine Gruppe der EFH vor Ort und konnten sich die Anlage anschauen.

Käpt´n Uwe unterwegs nach Gronau

In kleiner Gruppe ging es am 09. Mai von Fröndenberg über Dortmund Hbf ins Münsterland. Die Fahrt mit der Westmünsterlandbahn durch das frühlingshafte Münsterland war schon eine Reise wert. In Gronau angekommen, wurde dann dort das sehr sehenswerte Rock und Pop Museum besichtigt. Gronau als Geburtstagstadt von Udo Lindenberg der mittlerweile seinen 80 Geburtstag feiern konnte, wurde nach dem Museum noch besucht. Gestärkt wurde dann die Heimfahrt über Coesfeld und Dülmen wieder angetreten.

Im nächsten Jahr versucht es Käpt´n Uwe wiederrum mit dem Biggensee, aller guten Dinge sind 3!!! Wenn dies nicht klappt, soll es zum Hennesee gehen.

Westfalendampf war in Hamburg

An Pfingstsamstag war Westfalendampf wieder mit einem großen Zug von Menden aus nach Hamburg unterwegs. Über Unna, Hamm und Bielefeld wurde Osnabrück erreicht. Dort wurde die Diesellok 216 002 von der Dampflok 01 1104 abgelöst und es ging weiter über die Rollbahn bis nach Hamburg.

Am späten Abend ging es dann zurück mit der 01 1104 wieder nach Osnabrück. Dort war Loktausch und die 216 002 brachte den Sonderzug wieder ins Sauerland.

Nach 2 Uhr erreichte der Zug dann wieder den Bahnhof von Menden. Das Wetter spielte an Pfingsten ja super mit, und so war es eine gelungene Fahrt nach Hamburg.

Lesung in Binolen

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbahnhof Binolen und der Stadtbücherei in Balve gab es am Dienstag 14. April 2026 eine Lesung im Güterschuppen im Bahnhof Binolen.

In der Reihe Buch & Genuss wurde der Psychothriller „Rabenland“ von Max Bentow durch den Autor vorgestellt. Gut 100 Personen konnten im Güterschuppen in Binolen begrüßt werden. Besucher die den Güterschuppen noch nicht kannten, waren sehr von der Atmosphäre und der Einrichtung angetan. Vielleicht findet eine Wiederholung mal statt?

Wartehäuschen Klusenstein gestrichen

Pünktlich zum Streckenjubiläum am 01. April wurde das Wartehäuschen in Klusenstein wieder gesäubert und von innen neu gestrichen. So zeigen die EFH damit auch, wie gut es für die Hönnetalbahn wäre, wenn am Haltepunkt Klusenstein wieder gehalten werden könnte. Einen besseren Start für Wanderungen im Hönnetal kann es kaum geben. Dank an Dietmar Schröder und Gerd Humme für den Anstrich.

Nachrichten/Vorschau

Neue Zeiten EFH-Treff ab Mai

Auf vielfachen Wunsch wurde die Anfangszeit des EFH-Treffs auf 18 Uhr vorgezogen. So bleibt bis zu den letzten Zügen mehr Zeit für den Treff. Wobei derzeit die Züge noch gegen 18.30 Uhr in Binolen sich kreuzen, so wird dies ab Dezember vsl. immer zur vollen Stunde sein. Also dann um 18 Uhr.

Ferienmaus

Die Ferienmaus findet in diesem Jahr am 25. Juli 2026 in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Windmühle der Stadt Fröndenberg nach Wuppertal in den Zoo statt. Jugendliche aus Fröndenberg melden sich in den nächsten Wochen über den Treffpunkt an. Interessierte von den EFH melden sich per Mail bitte unter efhoennetal@t-online.de oder auf dem Treff bei Markus Hüsken oder Uwe Richter. Treffpunkt nach Wuppertal wird vsl. gegen 9 Uhr in Fröndenberg sein.

Sommerfest EFH

Das diesjährige Sommerfest der EFH findet am Samstag 01. August 2026 ab 14.30 Uhr rund ums Vereinsheim in Binolen statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, und zum Abend hin wird gegrillt. Als Unkostenbeitrag für die Speisen nehmen wir in diesem Jahr 10 Euro. Gerne können Salatspenden oder Nachtisch gespendet werden. Kuchen und auch Fleisch/Würstchen wird in diesem Jahr besorgt. Um einen kleinen Überblick über die Teilnehmerzahl zu haben, bitte um kurze Anmeldung bis zum 17. Juli im Vereinsheim in der Liste, oder per Mail unter: efhoennetal@t-online.de

Besuch ICE- Betriebswerk

Für August ist ein Besuch im ICE-Betriebswerk in Dortmund geplant. Genauer Termin kann noch nicht genannt werden. Es wird aber vsl. an einem Werktag unter der Woche in den Ferien stattfinden. Weitere Infos auf der Homepage, bzw. im nächsten Newsletter

Schienenbus 13. September

Am Sonntag 13 September 2026 soll wieder der Schienenbus von Köln nach Binolen kommen. Von 11.15 bis 13.30 Uhr ist er zu Gast in Binolen und bringt 200 bis 250 Personen mit. An dem Tag wird wieder jede helfende Hand in Binolen gebraucht. Wer also in Binolen unterstützen will, bitte den Termin vormerken.

BSW Schlössertour

Am Dienstag 16. Juni findet ein Bustagesausflug des BSW Fröndenberg ins Münsterland statt. Dabei werden verschiedene Schlösser im Münsterland besichtigt. Es gibt Führungen in den Schlössern und zum Abschluss wird in Senden gemeinsam gegessen. Wer Interesse hat an dieser Fahrt meldet sich bitte bei Burkhard Wendel unter 02375/5788 oder per Mail unter: stiftungbswfoendenberg@t-online.de

BSW Fröndenberg: Fahrradraisinentour über die stillgelegte Strecke Oberbrügge - Halver

Am Samstag 11 Juli veranstaltet das BSW Fröndenberg unter Führung von Burkhard Wendel einen Ausflug mit Privat-PKWs zur stillgelegten Strecke Oberbrügge - Halver. Hier wird mit Draisinen von Oberbrügge nach Halver gefahren. Die Strecke ist ca. 6,5 km lang. Hin geht es bergauf, zurück bergrunter. Wer Interesse an der Fahrt hat, meldet sich bitte bei Burkhard Wendel unter 02375/5788 oder per Mail unter: stiftungbswfoendenberg@t-online.de

Über den Tellerrand geschaut: Die letzten klassischen IC-Wagen gehen in den Ruhestand

Wer kennt Sie nicht im klassischen IC-Verkehr seit 1979? Die Bpmz Wagen der Deutschen Bundesbahn bzw. der Deutschen Bahn AG gehen langsam in den Ruhestand. Jahrzehnte waren Sie das Rückgrat des IC-Verkehrs in Deutschland. Aber auch ins angrenzende Ausland sind Sie als EC gekommen. Vorteil damals, die IC Züge konnten der Nachfrage nach angepasst werden. Einfach 1, 2 Wagen mehr an den Zug war bei der Bundesbahn kein Problem. Okay, irgendwann bei 15 Wagen war dann auch Schluss, aber man war im Gegensatz zu den heutigen festen ICE-Einheiten flexibel.



Oben: So sahen die Wagen in den 1980er Jahren aus.

Unten: Originaleinrichtung auch in den 1980er Jahren



Von den Bpmz-Wagen der Deutschen Bundesbahn wurden gut 540 Exemplare für den Schienenpersonenfernverkehr gebaut. Die klimatisierten Großraumwagen gehören dem UIC-Typ Z an, sie wurden 1978 entwickelt, zwischen 1979 und 1986 von der Deutschen Bundesbahn (DB) beschafft und 1994 von der Deutschen Bahn (DB) übernommen.

Die Wagen haben eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h und sind 26,4 m lang. Sie verfügen über 80 Sitzplätze, 4 großen Tischen pro Wagen und Gepäckabstellfächer. Sie bildeten zusammen mit den Abteilwagen Bm 235 das Rückgrat des schnellen IC/EC-Verkehr in der 2. Klasse. Allein in Dortmund gingen an jedem Morgen über 10 internationale EC-Züge auf die Reise. Ziele waren Österreich, Schweiz und Italien. Mit Kurswagen erreichte man weitere Ziele.

Die Einsätze der Bpmz Wagen sind jetzt in den letzten Jahren stark durch die Lieferungen vieler neuer ICE-Züge zurückgegangen. Nachteil der Bpmz Wagen war, dass einige Neubaustrecken wie zum Beispiel Rhein-Main nicht von den klassischen IC-Zügen befahren werden konnte. Da Bpmz Wagen immer in einem Wagenverbund mit reiner Lokomotive laufen, konnten diese wegen der Leistung und Gewicht die Neubaustrecke nicht befahren. Auf dieser Strecke darf zum Beispiel nur fast der ICE 3 bzw. ICE 4 fahren.

Schon seit einiger Zeit werden die langen IC Laufwege wie München – Mannheim – Frankfurt – Hamburg, München – Mannheim – Köln – Hamburg bzw. Basel – Mannheim – Köln – Hamburg mit dem langen ICE 4 gefahren. Dieser kann dann zwischen Frankfurt-Flughafen und Köln die Neubaustrecke nutzen und ist gut eine Stunde schneller als am Rhein entlang.

Apropos Rhein. Die linke Rheinseite war über 30 Jahre lang ein fester Einsatzbereich des Bpmz Wagens. In besten Zeiten verkehrten linksrheinisch pro Stunde und Richtung 3 IC-Linien. Mainz, Koblenz und Bonn waren verkehrstechnisch hervorragend angebunden. Dies änderte sich mit der Eröffnung der Neubaustrecke Rhein-Main.

In den letzten Jahren verloren immer mehr Linien ihren IC-Verkehr. Entweder wurde auf den Dosto IC umgestellt, oder auf den ICE. Im letzten Jahr verlor der Bpmz Wagen seine letzte große IC-Linie und zwar zwischen Berlin und Amsterdam. Diese Linie wurde auf ICE der Baureihe 408 umgestellt, sodass auch der Lokwechsel in Bad Bentheim entfällt. Mit dem Bpmz Wagen und natürlich auch den 1. Klasse Abteil und Großraumwagen geht auch die Lok der Baureihe 101 langsam in

den Ruhestand. Auch diese Baureihe wird beim Fernverkehr immer weniger gebraucht.

Derzeit der letzte „große“ IC-Lauf ist in Deutschland noch der IC „Allgäu“ von Dortmund nach Oberstdorf. Bis 11 Juli soll dieser noch als klassischer IC verkehren, bevor er dann auf den ICE L auf dem Hause Talgo umgestellt wird. Somit entfallen auch im Allgäu die Leistungen der Baureihe 218 zwischen Stuttgart und Oberstdorf. Die Leistungen aus dem Rheinland/Ruhrgebiet nach Sylt sind schon entfallen. Auch das waren die letzten großen IC-Züge für die Bpmz-Wagen.

Auch im Laufe des Jahres werden die IC-Züge der Mitte Deutschland Verbindung umgestellt. Auch hier laufen noch Bpmz /Bvmz Wagen mit. Diese Linie soll auf Dosto IC umgestellt werden. Bvmz war eine Weiterentwicklung des Bpmz Wagens mit Großraum und Abteilen, da die Bm 235 Abteilwagen irgendwann an ihr Lebensende gekommen sind.

Die Bpmz Wagen werden derzeit noch im Regioverkehr genutzt. Zwischen Wendlingen und Ulm auf der Neubaustrecke nutzt man die Wagen u.a., weil diese 200 km/h lauffähig sind. Auch der schnelle RE Nürnberg Ingolstadt – München nutzt die Bpmz Wagen. IC-Feeling mit dem Deutschlandticket erleben. Gerüchte gibt es über die weitere Nutzung der Wagen. So sollen einige Wagen evtl. bei Flixtrain laufen, oder Sie sollen ins Ausland gehen. Ähnlich wie bei den Vorgängern dem Bm Wagen oder den Wagen Bim-Wagen, die damals im InterRegio eingesetzt worden sind.

Nur bei DB Fernverkehr wird wohl 2026 das letzte Jahr sein, wo die Bpmz Wagen planmäßig noch verkehrten.

Bahn aktuell

Ruhr-Sieg Fernverkehr abrupt beendet

Die IC-Linie 34 (Münster – Dortmund – Siegen – Frankfurt am Main) verkehrt nicht mehr. Grund dafür ist ein Brückenschaden auf der Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Siegen und Hagen. Die DB Fernverkehr hat den Betrieb der Linie ab dem 21. April 2026 eingestellt, die letzten Züge fuhren somit am 20. April.

Die beschädigten Brücken liegen zwischen Lennestadt-Kirchhundem und Lennestadt-Altenhundem im Kreis Olpe. In diesem Abschnitt weisen zwei Brücken Korrosion und strukturelle Schäden auf und waren bereits

Mitte 2025 für schwere Züge und den Fernverkehr zeitweise gesperrt. Nun führen die Brückenbeschädigungen bis zum 11. Juli 2026 erneut zu einer Herabsetzung der Streckenklasse auf C3 (Radsatzlast 20 t) und der zulässigen Geschwindigkeit auf 10 km/h, weshalb die IC-Züge nun ausfallen. Im Anschluss setzt eine durchgängige Baustellensperrung auf der Ruhr-Sieg-Strecke bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 ein, die ein letztes Comeback der Fernverkehrszüge verhindert. Eine Erneuerung der maroden Bauwerke in Lennestadt ist laut Deutscher Bahn im Juli 2026 geplant.

Ursprünglich war die endgültige Einstellung der IC-Linie 34 für den Fahrplanwechsel im Dezember 2026 geplant. Aufgrund der anstehenden Bauarbeiten ab Juli 2026 gab es bereits Spekulationen über ein früheres Ende. Die DB Fernverkehr zieht das Aus nun vor. Hintergründe für die Einstellung sind auslaufende Alimientierungsverträge der Aufgabenträger Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR). Zudem machen hohe Trassenpreise, eine geringe Nachfrage und die Infrastrukturprobleme die Fortsetzung der Linie unwirtschaftlich.

Quelle: www.eisenbahn.de

Regional- und S-Bahnen in NRW sollen besser werden. Im Landtag ist dafür die letzte politische Hürde genommen worden.

Der Landtag hat die Strukturreform für den Schienen-Personennahverkehr (SPNV) in Nordrhein-Westfalen beschlossen. Damit wird die seit gut einem Jahr angekündigte Neu-Organisation Realität. Dadurch soll das Fahren mit Regionalexpress, Regionalbahn oder S-Bahn in NRW besser werden.

Bislang sind drei so genannte Aufgabenträger dafür zuständig, den SPNV zu organisieren: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und "Go Rheinland". Diese drei Zweckverbände machen Planung, Ausschreibung, Vergabe und Controlling der Regionalexpresse, Regionalbahnen und S-Bahnen in NRW.

Dabei legen sie zum Beispiel fest, wo wann wie viele Züge fahren sollten, damit die Menschen in NRW gut angebunden sind. Auf diese Bahnverbindungen können sich Verkehrsunternehmen wie DB Regio oder National Express bewerben. Die lassen dann, nachdem darüber Verträge geschlossen wurden, die Züge fahren - im Auftrag der drei Aufgabenträger. Sie kontrollieren den Fahrbetrieb und bezahlen die Verkehrsunternehmen auch dafür.

In Zukunft soll das alles von einer landesweiten Anstalt gemacht werden. Aus drei wird eins - das ist das Kernstück der SPNV-Reform. Die drei bisherigen Zweckverbände werden beauftragt, diese landesweite Behörde zu gründen. Als Aufgabenträger wird es VRR, NWL und "Go Rheinland" dann nicht mehr geben. Der vorläufige Arbeitstitel der künftigen, landesweiten Anstalt lautet "Schiene NRW".

Konkret erhofft sich die Landesregierung, dass ein großer Verband - es wäre dann der größte SPNV-Aufgabenträger in ganz Deutschland - in den Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen viel mehr Gewicht hat, als drei kleinere bislang. In Zukunft könne man gegenüber diesen internationalen Konzernen "viel deutlicher auftreten und sagen, was unsere Interessen sind und was auch nicht mehr passieren soll". Denkbar ist als Ergebnis Vieles: Von zuverlässigeren Bahnverbindungen bis hin zu besseren Preisen.

Außerdem soll ganz viel vereinheitlicht werden, was in NRW von den drei bisherigen Aufgabenträgern unterschiedlich gehandhabt wird. Das betrifft zum Beispiel Informationen in Apps und auf Anzeigetafeln. Hierfür soll es NRW-weite Standards geben. Auch Bahnsteige sollen in Zukunft überall die gleiche Höhe haben - das ist wichtig für die Barrierefreiheit und für die Auswahl der Züge.

Mit dem Jahreswechsel soll "Schiene NRW" in den Betrieb gehen. Bis dahin müssen die drei bisherigen Zweckverbände alles dafür organisieren: Die neue Anstalt braucht Satzung und Geschäftsordnung, auch einen Vorstand und einen endgültigen Namen. Auch ein juristischer Sitz muss gefunden werden.

Quelle: www.wdr.de

Bauarbeiten im Bahnhof Menden

Über Ostern war die Hönnetalbahn gesperrt. In Menden wurde an den Gleisen und Weichen gearbeitet. Auch wurden in Menden die Überholgleise erneuert. Hier können u.a. Wagen für die Kalkwerke in der Horlecke abgestellt werden.

Vollsperrung der Oberen Ruhrtalbahn zwischen Fröndenberg und Meschede

Vom 15.06.bis 12.12.2026 wird die Obere Ruhrtalbahn zwischen Fröndenberg und Meschede komplett gesperrt. Grund für diese recht kurzfristige und lange Sperrzeit sind die Instandsetzung von 4 Brücken auf dem Abschnitt. Diese 4 Brücken sorgen derzeit noch für Verspätungen bei den Zügen auf der Oberen Ruhrtalbahn (Langsamfahrstellen) und sorgen auch dafür, dass die Züge der RE 57 nicht mehr in Freienohl und Oeventrop halten. Jetzt will man die Brücken erneuern und muss damit den Abschnitt gut 6 Monate sperren. Bleibt zu hoffen, dass im Dezember die Strecke wieder geöffnet werden kann.

Noch bis Mitte Juli ist zwischen Hagen Hbf und Köln Hbf die Generalsanierung der Bahnstrecke. Hier gibt es immer wieder verschiedene Bauzustände mit verschiedenen Fahrplänen.

Es heißt also weiterhin vor einer Fahrt, bei www.bahn.de reinschauen. Die Fahrplanauskunft dort kennt die aktuellen Fahrpläne.

Termine

05.06.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

19.06.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

06.07.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

17.07.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

25.07.2026 Ferienmaus nach Wuppertal

01.08.2026 ab 14.30 Uhr **Sommerfest in Binolen**

07.08.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

21.08.2026 ab 18 Uhr im Vereinsheim EFH-Treff

So, das war der 3. Newsletter im Jahr 2026.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juli 2026.

Aktuell immer im Netz: www.efhoennetal.de

Beschwerden, Lob, Infos, und alles was mit dem Newsletter zu tun hat,
hier ist die E-Mail-Adresse: efhoennetal@t-online.de

Gruß Markus Hüsken